

Einwohner- und Kirchgemeinde



Neugestaltung Alter Friedhof



Projektdokumentation

Inhalt

Geschichte des Friedhofs	Seite 3
Werdegang Planung	Seiten 4, 5
Projektbeschrieb	Seiten 6, 7
Möblierung des Areals	Seite 8
Informationskonzept / Kosten der Neugestaltung	Seite 9
Schlusswort	Seite 10

Geschichte des Friedhofs

Ein grober Spruch aus dem Mittelalter lautete: „Wo man hinfaehrt, wird man verscharrt“.

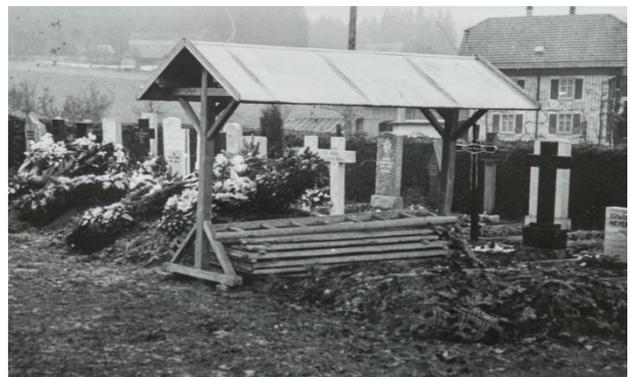
Bis im Jahre 1667 sind die Vordemwalder in Zofingen beerdigt worden. Der Friedhof lag mitten in der Stadt rund um die Kirche. Als 1667 in Strengelbach die Pest ausbrach, weigerte sich der Rat von Zofingen, die Toten von auswärts weiter auf dem städtischen Friedhof begraben zu lassen. Aus Furcht vor Ansteckung wurden die Stadttore geschlossen und den Aussengemeinden einen Begräbnisplatz vor dem unteren Tor zugewiesen. Diese waren damit nicht einverstanden. Der Rat zu Bern bewilligte daraufhin Strengelbach einen eigenen Friedhof, der auch von Vordemwald benutzt wurde.

1810 sollte unsere Gemeinde gemäss einer regierungsrätlichen Verfügung einen eigenen Friedhof anlegen, da derjenige in Strengelbach zu klein geworden war. Der Bezirksarzt erachtete den geplanten Standort beim damaligen Schulhaus als „nicht schicklich“ und so kam der Plan nicht zur Ausführung. Dafür erweiterte Strengelbach seinen Gottesacker um 15'000 Quadratmeter.

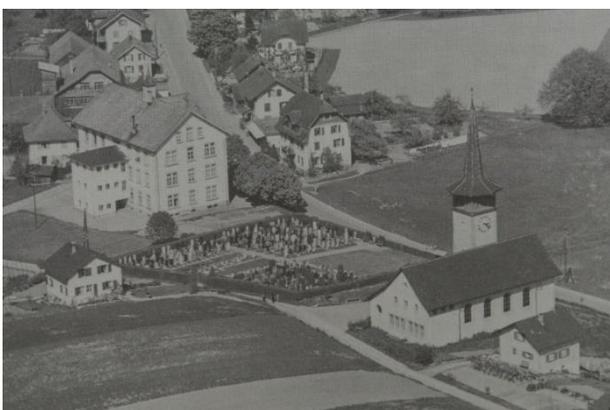
1895 fehlte es in Strengelbach wieder am nötigen Platz. Nun errichtete Vordemwald seinen eigenen Friedhof auf der heutigen Parzelle 152. Strengelbach zahlte eine Auskaufsumme von Fr. 550.-. Am 13. Dezember 1895 wurde Friederich Peyer-Schärer, Bangels, Oeschliweiher, welcher bei einem Arbeitsunfall ums Leben kam (er ertrank beim Bau des Kraftwerkes Ruppoldingen in der Aare), als erster auf dem örtlichen Friedhof bestattet. Bereits 1931 war der Gottesacker voll belegt und man sah sich gezwungen, die ersten Grabfelder für eine zweite Bestattung in Anspruch zu nehmen.



Friedhof um 1930



Gräber um 1930



Friedhof um 1950

1967 entschied die Gemeinde Vordemwald auf der Scheiben einen zweiten Friedhof anzulegen. Ab diesem Zeitpunkt wurden keine Bestattungen mehr auf dem alten Friedhof vollzogen. 1995 wurden alle noch bestehenden Gräber komplett geräumt. Seither wird das Grundstück von einem Landwirt als Futterwiese bewirtschaftet.

Quelle: Geschichte der Gemeinde Vordemwald 1968

Werdegang der Planung

Dass auf dem ehemaligen Friedhof zwischen Schulhaus und Kirche etwas verändert werden sollte, erkannte der Gemeinderat bereits 2006. Ein Landschaftsarchitekt erhielt den Auftrag, ein Projekt zur Umgestaltung des alten Friedhofs zu entwerfen. Bereits nach Vorliegen der ersten Entwürfe mit Kostenschätzungen entschied der Rat, aus finanziellen Überlegungen das Vorhaben nicht mehr weiter zu verfolgen.

Die Kommission Landschaft-Natur-Umwelt (LaNU) ergriff 2015 die Initiative, das ehemalige Friedhofareal aufzuwerten. Das Projekt „Neugestaltung Alter Friedhof“ entstand. In einer ersten Phase wurden nachstehende Ideen für eine Realisierung erarbeitet:

- Ort für Menschen schaffen, welche:
 - Musse suchen und Ruhe schätzen
 - in sich gehen wollen
 - Begegnungen suchen
- Ort für kirchliche Aktivitäten
- verschiedene Sitzgelegenheiten
- Schattenplätze
- Naschecken (Obstgarten)
- Informationen über den ehemaligen Friedhof

Es wurden aber auch Kriterien definiert, die nicht erwünscht sind:

- Grundstück exhumieren
- Erweiterter Pausenplatz
- Festplatz
- Spielplatz
- Tribüne für Sportplatz
- Naturschutzgebiet
- Feuerstelle
- Teich / Springbrunnen / Wasserspiel

Aus diesen Überlegungen entstanden die Vorgaben für die Planung:

- Relikt „alter Friedhof“ erhalten
- dem Grundstück mit Respekt begegnen
- Kirche als Nachbar miteinbeziehen
- Begegnungsort schaffen
- rollstuhlgängiges Wegnetz erstellen
- Naturwerte fördern
- naturnahe, schonende Pflege

An der Gewerbeausstellung 2016 ergriff die LaNU die Gelegenheit, das Vorhaben der Öffentlichkeit vorzustellen. Am Ausstellungsstand der Gemeinde wurde die Projektidee erläutert und auf einem Modell bestand die Möglichkeit, mit verschiedenen Elementen das ehemalige Friedhofareal zu gestalten. Die Beiträge der Ausstellungsbesucher wurden fotografiert und für alle sichtbar platziert.



Modell an der Gewerbeausstellung 2016

Die Idee der Neugestaltung erhielt fast ausschliesslich positive Rückmeldungen. Die LaNU machte sich voller Elan an die Arbeit, das Projekt weiter zu bearbeiten. Alle Beiträge dienten als Ideensammlung. Es wurde schnell klar, dass professionelle Hilfe unumgänglich sein wird.

Mit der Gartenbauschule Oeschberg konnte ein idealer Partner gefunden werden. 13 angehende Gartenbautechniker/-innen befassten sich anlässlich ihres Studiums mit dem Projekt „Neugestaltung Alter Friedhof“. Sämtliche Vorgaben und die Ideen der Gewerbeausstellung dienten ihnen als Grundlage. Das Areal wurde besichtigt und vermessen.

Nach einer Bearbeitungszeit von ca. einem halben Jahr präsentierten die Studierenden im Januar 2018 der Bevölkerung von Vordemwald vier von ihnen ausgewählte Arbeiten. Der Infoabend war sehr gut besucht und wurde vollumfänglich von den angehenden Gartenbautechniker/-innen bestritten. So konnten sie sich auch in der Präsentation üben und erfahren, wie eine solche Veranstaltung abläuft. Die Fragen der Bevölkerung wurden kompetent beantwortet.

Dieser Planungsschritt war eine Win-Win-Situation für die Studierenden der Gartenbauschule Oeschberg und die Gemeinde Vordemwald. Während die Oeschberger ein spezielles Objekt 1:1 planen und präsentieren konnten, hatten die Vordemwalder 13 Projektideen zur Verfügung. Die Kosten für diese Arbeiten und die Objektrechte fiel sehr bescheiden aus – die Freude am Geleisteten stand im Vordergrund.

Die Mitglieder der LaNU beantragten als weiteren Schritt beim Gemeinderat einen Planungskredit in der Höhe von CHF 12'500, um ein für das Areal des alten Friedhofes optimales Projekt auszuarbeiten. Dieser wurde vom Rat bewilligt. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch die örtliche Kirchenkommission in die Planungsarbeiten involviert. An der Gemeindeversammlung vom November 2019 wurde vom Souverän ein Verpflichtungskredit von CHF 140'000 für die Neugestaltung des Friedhofareals genehmigt.

Projektbeschreibung



Möblierung des Areals

Verschiedene Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Die Stampfbetonelemente dienen teilweise ebenfalls als Sitzbänke und erhalten Holz Sitzflächen. Die Grünflächen werden mit einer Blumenwiese angelegt. Verschiedene Obstbäume mit alten Obstsorten dienen als Schattenspender. Besucher können künftig die Früchte dieser Obstbäume naschen.



Blumenwiese



einfache Sitzbank

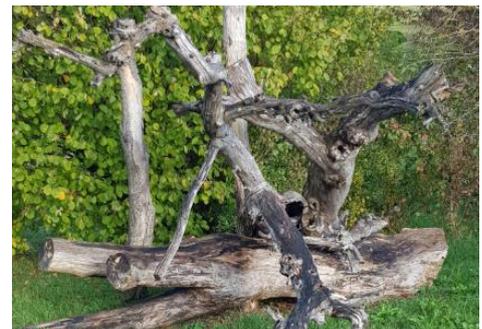


Stampfbetonelement



Sitzbank mit Rückenlehne

Auf dem Areal finden auch natürliche Gestaltungselemente ihren Platz. Mit Naturmodulen werden Strukturen geschaffen, welche Kleinlebewesen Lebensraum und natürlichen Schutz bieten.



Naturmodule



Im Grundsatz gilt: **Möblierung – nur so viel wie nötig!**

Informationskonzept

Die Geschichte unseres alten Friedhofs soll der Nachwelt erhalten bleiben. Auf verschiedenen Tafeln werden die Besucher dieses Areals geschichtliche Informationen erhalten. Auch zu den Naturmodulen werden Erläuterungen zu finden sein.

Das definitive Informationskonzept und die dazu notwendigen Elemente werden auf die Möblierung abgestimmt und deshalb erst nach den baulichen Massnahmen im Detail definiert.

Kosten der Neugestaltung

Bereits in den ersten Planungsschritten entstanden Kosten für die Neugestaltung des alten Friedhofes. Diese wurden aus der laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde beglichen.

▪ Entschädigung Gartenbauschule Oeschberg und Planrechte	CHF	2'500.00
▪ Planungskredit	CHF	12'500.00

An der Gemeindeversammlung vom 21. November 2019 bewilligte der Souverän den Verpflichtungskredit von CHF 140'000.00 für die „Neugestaltung Alter Friedhof“. Dieser basiert auf nachstehender Kostenberechnung:

Baustelleneinrichtung / Vorbereitungsarbeiten	CHF	8'000.00
Erdarbeiten und Geländegestaltung	CHF	14'300.00
Beläge (Kies / Mergel)	CHF	13'700.00
Sitzmauern / Blocksteinmauer Podest	CHF	33'500.00
Ausstattung / Möblierung / Information	CHF	35'650.00
Bepflanzung und Aussaat	CHF	4'700.00
Planung (Bauprojekt, Bauleitung)	CHF	10'000.00
Reserve	CHF	10'000.00
Zwischentotal	CHF	129'850.00
MwSt.	CHF	9'999.00
Total	CHF	<u>139'849.00</u>

An den Baukosten wird sich auch die Kirchgemeinde Zofingen mit 25% der Endkosten (max. CHF 35'000.00) beteiligen.

Bei der Ausführung der Bauarbeiten wird die Zivilschutzorganisation Region Zofingen einen grossen Beitrag leisten. Auch der Einsatz von Freiwilligen und des örtlichen Werkhofes werden mithelfen, das Kostendach einzuhalten, wenn möglich sogar zu unterschreiten. Weiter sind Unterstützungsbeiträge von Kanton, Gewerbetreibenden, Organisationen und Privatpersonen sehr willkommen.

An der Gewerbeausstellung in unserem Dorf im April 2020 wird die Möglichkeit bestehen, Beiträge für verschiedene Elemente zu zeichnen.

Das Projekt kann auch noch mit Wünschbarem erweitert werden. So steht die Idee im Raum, das ehemalige Eingangstor zum Friedhof zu rekonstruieren. Auch für die Kommunikation sind spannende Ideen in den Köpfen der Planer. Solche Elemente können aber nur mit zusätzlichen Geldgebern realisiert werden.

Schlusswort

Mit der Realisierung des Projektes „Neugestaltung Alter Friedhof“ verfolgt Vordemwald das Ziel:

„Ein kulturelles Erbe wertschätzen und für das Dorf einen Mehrwert erzielen“

Aus Sicht der Einwohner- und der Kirchgemeinde ergibt sich ein Mehrwert für die Bevölkerung. Dieser soll entsprechend genutzt werden.

Mehrwert aus Sicht der Behörde:

- ❖ Freiräume sind in einer Kommune wichtige raumplanerische Elemente
- ❖ solche Anlagen mit öffentlicher Nutzung geben dem Ort eine Identität und erhöhen seine Qualität
- ❖ der alte Friedhof ist eine Gedenkstätte, in welcher unzählige Geschichten von Privatpersonen verborgen sind
- ❖ das neugestaltete Areal wird ein Ort der Ruhe
- ❖ ein Platz für kulturelle Aktivitäten wird geschaffen für:
 - ↳ offizielle Empfänge
 - ↳ Neujahrsapéro
 - ↳ organisierte Treffen (Klassenzusammenkünfte / Alters- oder Vorlesenachmittage / usw.)
 - ↳ temporäre Ausstellungen im Freien durch einheimische Künstler

Mehrwert aus Sicht der Kirche:

- ❖ der Vorplatz Kirche wird grosszügiger
- ❖ das Areal der Kirche wird aufgewertet
- ❖ die Gedenkstätte Friedhof bleibt in einfacher Form erhalten
- ❖ die Geschichte des alten Friedhofs bleibt in der Öffentlichkeit für immer sichtbar
- ❖ es entstehen neue Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien (primär Lindenplatz):
 - ↳ Gottesdienste
 - ↳ Trauungen
 - ↳ Konfirmationen / Hochzeitapéros / Kulisse für Hochzeitfotos (ganzes Areal)
 - ↳ Neujahrsapéro
 - ↳ Erweiterung Kirchenbasar

Es ist dem Gemeinderat und der Kirchgemeinde ein grosses Anliegen, allen, die in irgendeiner Form zur Verwirklichung dieses Projektes beitragen oder schon beigetragen haben, den aufrichtigen Dank auszusprechen.